

Einführung in den Fragebogen

Die drei EU-Hearings des Sozialen Dialogs dienen dem Projekt "Etablierung eines europäischen Netzwerkes zur Forcierung künftiger Fähigkeiten im Handel"¹
Die Veranstaltungen wollen:

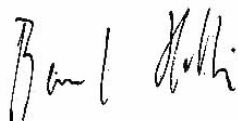
- Beobachtungen/Erfahrungen aller im Sektor Handelsausbildung Beschäftigten sammeln
- Aufmerksamkeit auf notwendige Veränderungen der Aus- und Weiterbildung für die nächsten 10-20 Jahre schaffen
- für Runde Tische für Bildung/Image im Handel werben
- nationale und internationale Fähigkeiten optimieren helfen
- internationale Netzwerke schaffen
- die Sozialpartner, die nationalen Regierungen und die EU-Organe mit relevanten Informationen über den Handelssektor versorgen

Natürlich ist klar, dass bei der Beantwortung eines Fragebogens subjektive Einschätzungen erfolgen, je nachdem welche Zielgruppe der Antwortende im Auge hat. In 2010 interessiert jedoch nur die Bandbreite der Antworten, die später in den Konferenzen und vermutlich in 2011/2012 in Spezial-Befragungen vertieft werden.

Der Fragebogen dient also einmal den potentiellen Sprechern der Konferenzen dazu, ihren Inhalt selber den Kongresspunkte zuzuordnen; dann dient der Rücklauf der ersten Auswertung den Panel-Diskussionen auf den Konferenzen; weitere Fragebögen an einen erweiterten Kreis sind ein GegenCheck zu den Aussagen der Konferenzteilnehmer und last but not least dienen sie der Materialsammlung zur Übergabe an die EU im November 2010 in Brüssel. Wir hoffen auf Ihre Kooperation im Interesse unserer Branche!

Für das Steering Committee des Projektes

Mit den besten Grüßen



Prof. Dr. Bernd Hallier
hallier@ehi.org

¹ Mit der finanziellen Unterstützung der European Commission

Fragebogen

1. Welche Inhalte sind für Ihre Aus- und Weiterbildung (Firma/Land) gegenwärtig wichtig?

Basiswissen:

- Marktdaten/Trends 1 2 3 4 5 (wichtig)
- Vertrieb/Marketing 1 2 3 4 5 (wichtig)
- Neue Geschäftstypen 1 2 3 4 5 (wichtig)

2. Wie wichtig sind neue Qualifikationen wie:

- Fremdsprachen 1 2 3 4 5 (wichtig)
- EDV-Technik 1 2 3 4 5 (wichtig)
- Soziales Verhalten 1 2 3 4 5 (wichtig)
- Interkulturelles Verständnis 1 2 3 4 5 (wichtig)

3. Was sind die speziellen Notwendigkeiten für Klein- und Mittelbetriebe

- für den nationalen Wettbewerb

...

...

...

- für Auslandsmärkte

...

...

...

4. Was war für Sie ein "innovativer" Schritt in der Aus- und Weiterbildung?

Am wichtigsten

....

....

....

5. Was erwarten Sie als nächste Schritte in Ihrem Unternehmen/Land?

....

....

....

....

6. Wie weit sind e-learning/blended learning/Web 2.0 bei Ihnen entwickelt?

1; 2; 3; 4; 5 (hoch)

7. Gibt es eine nationale Koordination im Handelssektor für die Aus- und Weiterbildung?

ja [] nein []

Welche Institutionen/Kontakte wären für die Bildung eines Nationalen Round Tables für den Handel wichtig?

....

....

....

8. Gibt es ein Life-Long-Learning Konzept bei Ihnen (von der Aus- und Weiterbildung zur Universität?)

ja [] nein []

9. Haben Sie eine Partnerschaft mit einer Hochschule?

ja [] nein []

10. Gibt es spezielle Aktivitäten für folgende Zielgruppen?:

- junge Leute **ja [] nein []**
- beständige Fortbildung (Karriere) **ja [] nein []**
- Umschulungen oder Mutterschaftspause. **ja [] nein []**
- Integration von Immigranten **ja [] nein []**
- Ausbildung für den Auslandseinsatz **ja [] nein []**

11. Gibt es Aktionen, um das Image für den Handel bei Arbeitssuchenden zu stärken?

....
....
....

12. Kennen Sie oder arbeiten Sie mit:

- EQARF, **ja [] nein []**
- ECVET, **ja [] nein []**
- EQF, **ja [] nein []**
- NQF **ja [] nein []**

13. Nutzen Sie darüber hinaus internationale Plattformen?

.....

14. Was ist für Sie wichtig, um eine Vergleichbarkeit von

- Qualifikationen
 - Fähigkeiten
 - Zertifikaten/Mobilität
- zu erhalten?

....
....
....

15. Was könnte verbessert werden, um erfolgreich auf EU-Ebene Netzwerke zu errichten oder Kommunikation für die Aus- und Weiterbildung zu betreiben?

- Networking

....

....

....

- Kommunikation

...

...

16. Was sind für Sie wichtige Quellen/Studien im internationalen Bereich?

....

...

....

17. Auf welcher Ebene besteht der größte Schulungsbedarf:

Ladenebene	1; 2; 3; 4; 5 (hoch)
Regionale Ebene	1; 2; 3; 4; 5 (hoch)
Nationale Ebene	1; 2; 3; 4; 5 (hoch)
Internationale Ebene	1; 2; 3; 4; 5 (hoch)

18. Land des Absenders:

19. Bereich : Handel [] Gewerkschaften [] Weiterbildung []

20. Unternehmen:

.....

Name und E-mail:...

Senden Sie bitte Ihre Kommentaren an:

savoini@eurocommerce.be

novka.piljic@gpa-djp.at

pasternak@ehi.org